

Essigbaum

Rhus typhina

Blütezeit: Mai-Juli
Standort: Waldränder, Lichtungen, Gärten
Höhe: bis 8 m
Eingeführt aus: Nordamerika



Problematik

Der Essigbaum wurde als Zierpflanze eingeführt und in den 1960er/1970er-Jahren oft in Gärten gepflanzt. Über Wurzelsprosse in der Gartenerde wurde er in die Umgebung verschleppt. Der Essigbaum verwildert leicht und kann lokal dichte Bestände bilden. Unsere einheimischen, standortgerechten Pflanzen werden dadurch verdrängt.

Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist gemäss Freisetzungsverordnung verboten. Aufgrund des starken Stockausschlags nach dem Fällen ist das Ringeln Pflicht:

- 1. Jahr (Feb.): $\frac{9}{10}$ des Stammumfangs ringeln
- 2. Jahr (Juli, nach Blüten- & Blatt-austrieb): die restlichen $\frac{1}{10}$ entfernen
⇒ Im Winter fällen

Einheimische Alternativen



Tierlibaum
Cornus mas



Felsenbirne
Amelanchier ovalis



Echte Mispel
Mespilus germanica



Roter Holunder
Sambucus racemosa



Die suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft informiert monatlich. Unsere Faktenblätter über einen invasiven Neophyten finden Sie unter: www.suisseplan.ch/projekte

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: raum@suisseplan.ch
- Tel: 058 310 57 80

suisse plan